

Titel der Drucksache:

Verkehrsaufkommen Käthe-Kollwitz-Straße

Drucksache

1104/16

öffentlich

Beratungsfolge	Datum	Behandlung
Stadtrat	15.06.2016	öffentlich

Anfrage nach § 10 GeschO

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

hierdurch führen wir Beschwerde über das hohe Verkehrsaufkommen in unserer Straße sowie über die Abschaffung der Geschwindigkeitsbegrenzung von 30 h/km. Einen weiteren Grund zur Beschwerde liefert das enorme LKW-Aufkommen und der schlechte Zustand der Straßenoberfläche. Der Geräuschpegel und die Feinstaubbelastung sind unzumutbar, insbesondere bezüglich der Gesundheitsgefährdung und Auswirkung auf die Lebensqualität. 1992 sind wir in die Käthe-Kollwitz-Straße gezogen, heute ist das Verkehrsaufkommen mit dem von 1992 überhaupt nicht mehr zu vergleichen. Zuletzt hat 2012 eine Bürgerinitiative eine Verkehrszählung mit dem Ergebnis von 12.000 Fahrzeugen pro Tag durchgeführt. Eine erneute Zählung zum heutigen Zeitpunkt würde sicherlich noch eine höhere Anzahl an Fahrzeugen aufweisen. Wir haben zu dem genannten Problem bereits Beschwerde bei Ihnen sowie bei den jeweiligen Bürgerbeauftragten des Landes geführt. Zahlreicher Schriftverkehr liegt bereits seit 2006 vor. Das Anliegen wurde jeweils abgeschmettert und die Situation stets heruntergespielt. Einsicht in den Schriftverkehr kann bei der jeweiligen Institution genommen werden. Darunter ist eine Beschwerde an den Oberbürgermeister vom 20.09.2006 sowie eine Kopie an das Amt für Verkehrswesen. In der Bürgersprechstunde des Freistaates Thüringens am 14.07.2009 kam das Thema ebenfalls zum Gespräch.

Über die Bürgerinitiative, "Käthe-Kollwitz-Straße" wurde zum Verkehrsaufkommen vermehrt Beschwerde geführt, u.a. erfolgte, wie bereits erwähnt, besagte Verkehrszählung. Am 25.02.2015 brachten wir das Bürgeranliegen erneut in einer Bürgersprechstunde vor. Leider wurden unsere Hilfe-Rufe bezüglich der Verkehrsbelastung nicht wahrgenommen. Das Thema wollte oder will man von Seiten der Stadt und des Landes nicht anpacken und die Bürger entlasten.

Wir fordern zum zigsten Mal die Abschaffung des zu hohen Verkehrsaufkommens, die Herausnahme des LKW-Verkehrs, eine Verbesserung der Straßenoberfläche und somit eine Verbesserung der Lebensqualität der Anwohner und die Wiedereinführung der Geschwindigkeitsbegrenzung von 30 h/km. In den meisten Städten wird der Verkehr aus der Stadt heraus genommen, nur hier bei uns wird der gesamte Verkehr durchgeschleust. Wir haben die Straße unmittelbar am Gebäude, von Schallschutz redet man überall, nur nicht hier. Die drastische Gesundheitsgefährdung ist hier wohl auch kein Thema und wird bewusst umgangen. Das zum Wohle der Bürger oder wie soll man das deuten?

Mit freundlichen Grüßen

Anlagenverzeichnis

29.05.2016, gez. 

Datum, Unterschrift